

SEMINARTERMINE

1. Seminar

(für GebärdensprachnutzerInnen)

05./06. Juni 2013, **Hamburg** (Anreise am 05. Juni 10:00, Abreise am 06. Juni 17:00)

2. Seminar

(für SchriftsprachnutzerInnen)

20./21. Juni 2013, **Hamburg** (Anreise am 20. Juni 10:00, Abreise am 21. Juni 17:00)

3. Seminar

(für SchriftsprachnutzerInnen)

03./04. September 2013, **Berlin** (Anreise am 03. September 10:00, Abreise am 04. September 17:00)

4. Seminar

(für GebärdensprachnutzerInnen)

19./20. September 2013, **München** (Anreise am 19. September 10:00, Abreise am 20. September 17:00)

TEILNAHME / ANMELDUNG

- Max. 12 TeilnehmerInnen pro Seminar
- Anmeldung: Bitte Zusage per e-Mail mit Name/n und Angabe, welches Seminar gewünscht wird, an kubus@deutsche-gesellschaft.de

UNTERBRINGUNG / KOSTEN

- Bis zu zwei Übernachtungen sowie Verpflegung werden gestellt.
- Reisekosten werden nach den Richtlinien des Bundesreisekostengesetzes übernommen.
- Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person 100 EUR. Bei Teilnahme aus berufsbezogenen Gründen kann bei dem jeweilig zuständigen Integrationsamt nach §24 SchwbAV eine Kostenübernahme vorab beantragt werden.

Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten - Selbsthilfe und Fachverbände e. V.

In der Bundesrepublik Deutschland leben viele Menschen, die wegen ihres mehr oder weniger stark beeinträchtigten Hörvermögens in ihrer Kommunikation mit ihren Mitmenschen behindert sind. Die Dunkelziffer ist sehr hoch und die Schätzungen gehen bis 16 Mio.! Davon sind ca. 80.000 Menschen gehörlos und weitere ca. 200.000 so hochgradig schwerhörig oder erblaubt, dass ihnen eine Verständigung allein über das Gehör auch mit Hilfe von Hörgeräten kaum möglich ist.

Die im Jahr 1962 gegründete Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten e. V. ist Dachorganisation für bundesweite Verbände und Institutionen, die sich um das Wohl von Menschen mit Hörbehinderung bemühen.

Zu ihren Aufgaben gehört:

- Vertretung gemeinsamer Interessen und Anliegen der Mitgliedsverbände,
- Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Koordinierung der Arbeit der Mitgliedsverbände, soweit sie über den Rahmen eines Einzelverbandes hinausgeht,
- Einflussnahme auf die den Kreis Gehörloser, Schwerhöriger, Erblaubter und Taubblinder betreffende Gesetzgebung im Einvernehmen mit ihren Mitgliedsverbänden,
- Aufklärung der Öffentlichkeit über die besonderen Lebensbedingungen von Menschen mit Hörbehinderung,
- Einrichtung von Bildungs-, Fortbildungs-, Habilitations- und Rehabilitationseinrichtungen,
- Herausgabe geeigneter Schriften.

Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten
- Selbsthilfe und Fachverbände e.V.
Hollensenstraße 14
24768 Rendsburg

Tel.: 04331-589750, **Fax:** 04331-589751

Mail: info@deutsche-gesellschaft.de

Internet: www.deutsche-gesellschaft.de

Seminare

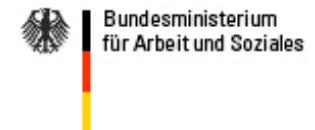
Erfolgreich telefonieren

Grundlagen der Kommunikation am Telefon

Was Sie schon immer über
das Telefondolmetschen
wissen wollten

Maßnahmen zur Förderung der
kommunikativen Kompetenz
hörgeschädigter Menschen zur Nutzung
von Telefon-Vermittlungsdiensten

Dieses Projekt wird gefördert durch:



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
DER HÖRGESCHÄDIGTEN
-SELBSTHILFE UND FACHVERBÄNDE E.V.

Auch für hörbehinderte Menschen, die schon viel Erfahrung mit dem Umgang mit Telefondolmetschdiensten haben, kann das Telefonieren eine Herausforderung sein.

Waren Sie schon einmal unsicher, wie Sie mit einem schwierigen Telefonat umgehen sollen?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Sie effizienter telefonieren können?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was genau die Aufgaben einer/s Dolmetschers/in sind?

Hatten Sie schon einmal das Gefühl, dass es bestimmte Konventionen für Telefongespräche gibt, die für Hörende selbstverständlich sind, die Sie jedoch nicht kennen?

Hatten Sie schon einmal Zweifel, wie Sie am besten mit einem Anrufbeantworter, Telefonmenü oder einer Person im Call Center umgehen sollten?

Für die Beantwortung dieser und anderer Fragen bieten wir eine Schulungsreihe an.

SEMINAR-BESCHREIBUNG

ZIELE DER SEMINARE

1. Erlernen eines verbesserten Kommunikationsverhaltens
2. Entwicklung eines sicheren Umgehens mit der Technik
3. Herstellung eines optimalen Settings
4. Entwicklung eines Bewusstseins für die Notwendigkeit von Vorinformationen für Dolmetscher
5. Kennenlernen der Vorstellung/ Begrüßung zu Beginn des geführten Telefonats
6. Erlernen einer angemessenen Gesprächsführung

7. Erwerb von Kenntnissen zum Führen zielorientierter Gespräche
8. Entwicklung eines Bewusstseins für zeitliche Kontrolle: Wie fasse ich mich kurz und erreiche trotzdem mein Gesprächsziel?
9. Kennenlernen einer guten Beendigung eines Telefonats

SEMINARINHALTE

- Gesprächskonventionen
- Telefonverhalten
- Gesprächsstrategien (Mögliche Ursachen für Konflikte und Umgangsstrategien)
- Telefonkultur
- Rollenspiele, Konfliktfallanalyse und Probeanrufe